

IV. Statistisches und Topografisches.

1) Statistisches vom Deutschordenshause Mergentheim.

Die Ordensregierung zu Mergentheim bestand um 1600 aus einem Hofmarschall und Rath, 1 Kanzler, 1 Vicekanzler, 5 Rätthen, wovon einer Doctor, einer Licentiat (natürlich juris) und zwei zugleich Secretäre, 4 Canzelisten, 1 Canzleijunge und ein Gehilfe ohne Titel, 2 Canzleiboten.

Angestellt war ein Dr. medicus, 1 Hof- und Stadtorganist, 1 Cantor, 1 Blasthürner.

Unter dem Trappierer steht 1 Trappeneischreiber, welcher die Rechnung führt, 1 Zimmerwärter, welcher die Zimmer und Tafel und Wäsche überwacht, 1 Fruchtmeister führt das Futter-, Mühl- und Fruchtregister, 1 Couizen (?) soll der Tafel und auf einen Herrn Trappierer warten, die Frohndienste aufschreiben, auch aller Hausgeräthe auf der Trapponei abwarten.

Weiter waren vorhanden 1 Meister Büttner zu Hof (über den Keller) und 1 Büttnerknecht, 2 Schröter (bes. für die Herbstzeit), 1 Mehlker (schlachtet, läßt das Unschlitt aus zc.), 1 Meister Koch für die Herrnküche und 1 Gesindekoch, 3 Küchenjungen, 1 Spülerin, 1 Meister Fischer, 1 Müller im Hause, der zugleich die Früchte einnehmen und ausgeben hilft, wendet zc. 1 Meister Beck und 1 Beckenknecht und 1 Beckenjunge, 2 Schmiede, 1 Jäger und 1 Hundsjung.

Der Pflugmeister hat auf das Baugesinde Acht zu geben, daß den Pferden gehörig abgewartet, der Feldbau zu rechter Zeit betrie-

ben wird u. dgl. Die Pflugmeisterin besorgt das Geflügel und das Melken und Abliefern der Milch, auch die Wäsche. Dazu 1 Magd. Der Pflugmeister hat 4 Bauknechte, jeder mit einem Nachgeher und 2 Kärcher, 1 Strohschneider. Der Pfleger beobachtet und sammelt die Zehnten um die Stadt her. 4 Pöpler wachen zu Hof, rufen die Stunden aus und besorgen, was ihnen sonst von den Ordensherrschaften oder dem Pflugmeister aufgetragen wird.

Ferner ist aufgestellt 1 Weingartsmann. 1 Conventschneider (welcher besonders die Mehl- und Fruchtsäcke zu bessern hat). 1 Ochsenhirte, 1 Schweinshirte, 1 Sandmacher — damit immer Vorrath.

Der Stiegenweiser — heizt die Ofen und achtet auf das innere Thor. 1 äußerer Thorwart und 2 Wächter sind auf dem Oberreutersthurm, welche jede Nacht wachen; wenn Jemand aus Thor kommt und herein begehrt, ist es dem Herrn Statthalter oder Hauscommenthur zu melden. 1 Büchschmied hat die Musketen und Doppelhaken im Stand zu halten. Endlich ist noch da 1 Stadtknecht und der Nachrichten.

Alle diese Leute erhalten theils eine Besoldung, theils ein Wartgeld und zwar theils Geld, theils Früchte, Holz, Kleidungsstücke u. s. w.

Der tägliche Weinverbrauch war zur Tafel 4 Maas, zum Nachtsisch 19 M., zur Frühsuppe in der Tafelstube 2 M.

Verschiedenen untergeordneten Dienern, darunter dem Falkner des Hrn. Statthalters, dem Knechte des Hauscommenthurs, des Hrn. Trappirers Jungen, dem Jäger, dem Pflugmeister, der Kellerparthey u. a. m. — 13 $\frac{1}{2}$ M.

Zusammen 38 $\frac{1}{2}$ M. täglich, wöchentlich 269 $\frac{1}{2}$ M., jährlich 14,012 M., oder 18 Fuder 2 Eimer 6 Maas. Extraordinäre Weinabgaben kommen dazu ungefähr jährlich 4 Eimer.

Bro d v e r b r a u c h.

Zur Herrntafel für beide Mahlzeiten 16 weiße Laiblein.

Zur Frühsuppe in die Tafelstube 4 schwarze Laiblein.

Zur Frühsuppe in die Gesindestube 1 Laiblein.

Zur Frühsuppe für das Baugesindt 3 Laiblein.

Ueber den Nachtsisch beider Mahlzeiten 19 Laiblein.

Dann allerlei einzelne Personen erhalten 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 und 3 Laiblein (z. B. der Falkner, des Hauscommenthurs Knecht und Jungen und die meisten Personen des schon genannten Hausgesindes. Alles zusammen werden verbraucht

	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich
weiße Laiblein	16.	112.	448.	5,824.
schwarze —	225.	1575.	6300.	81,900.

Dazu kommen weitere wöchentliche Brodausgaben:

Herrn Kanzler	4 weiße	3 schwarze	Laiblein,	} jährlich 208 w., 260 schw.,
dem Balbirer	2	"	"	
zu Almosen am Schloßthor				
große	60	"	"	} jährlich 3899.
ins Spital	14	"	"	
ins Armenhaus	156	"	"	jährlich 8112.
Für die Hunde täglich	52	"	"	} jährlich 1092.
für die Enten im Schloßgraben	3	"	"	

Gebacken wurden aus einem Malter 456 weiße Laiblein, schwarze Laiblein 230 aus einem Malter, große Laibe 25 (?) aus 1 Malter.

Einnahmen des Hauses Mergentheim nach einem dreijährigen Durchschnitt*) 1600—03.:

A. Eigene Güter:

Baufosten der Felder 175 fl.

" " Weinberge 90 fl. ca.

Korn	373 $\frac{1}{2}$	Malter.
Haber	155 $\frac{1}{2}$	"
Gerste	34	" 2 Mezen.
Dinkel	94	" 3 "
Erbs	5	" 3 "
Wein	1 Fuder 5 $\frac{1}{2}$	Eimer.

B. Sonstige Einnahmen:

- 1) Geld, ständig 866 $\frac{1}{2}$ fl. 3 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. 1 Hlr.
unständig ca. 4603 $\frac{1}{2}$ fl.
- 2) Korn 801 $\frac{1}{2}$ Malter. unst. 1505 Malter.

Waizen	94 $\frac{1}{2}$ M.	1 Meze,	unst.	70 M.	6 Mtz.
Dinkel	21 $\frac{1}{2}$ M.	1 $\frac{1}{2}$ Mtz.,	unst.	19 M.	
Haber	590 $\frac{1}{2}$ M.	1 Mtz.,	unst.	872 M.	1 Mtz.
Gerste			unst.	65 M.	
Erbsen			unst.	13 M.	2 Mtz.
Wein	7 Eimer,		unst.	99 $\frac{1}{2}$ Fuder	2 Eimer.
- 3) Der Zehnte erträgt ca. 8—9 Fuder Wein, 1520 Malter Korn und Haber.

*) Darunter ein Weinmißjahr 1602., wo gar kein Ertrag stattfand.